



Die Europäische Investitionsbank und der Donauraum

Im Donauraum leben mehr als 115 Millionen Menschen. Das Einzugsgebiet der Donau erstreckt sich auf neun EU-Mitgliedstaaten¹ und fünf Nicht-EU-Länder². Der zur Europäischen Union gehörende Teil der Region macht ein Fünftel des Territoriums der EU aus. Die Wirtschaft, die Wettbewerbsfähigkeit und das Wohlergehen der Donauländer hängen eng mit der Entwicklung in der EU insgesamt zusammen. Deshalb hat die Europäische Union eine makroökonomische Strategie entwickelt, um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Donauraum zu stärken. Die EIB unterstützt diese Strategie uneingeschränkt.



Apollo-Brücke in Bratislava, Slowakei

¹ Österreich, Bulgarien, Kroatien, Tschechische Republik, Deutschland, Ungarn, Rumänien, Slowakei und Slowenien.

² Bosnien und Herzegowina, Montenegro, Serbien, Moldau und Ukraine.



Kettenbrücke in Budapest, Ungarn

Die Europäische Investitionsbank

Die EIB ist die Bank der Europäischen Union. Als weltweit größter multilateraler Anleiheemittent und Darlehensgeber stellt sie Finanzierungen und Know-how für solide und tragfähige Projekte bereit, hauptsächlich in der EU. Unsere Anteilseigner sind die 28 Mitgliedstaaten. Wir orientieren uns bei unserer Tätigkeit grundsätzlich an den Zielen der EU. Im Rahmen ihrer externen Mandate unterstützt die EIB die finanzielle Umsetzung der Entwicklungs- und Kooperationspolitik der EU und konzentriert sich dabei vor allem auf die südosteuropäischen Heranführungsländer sowie auf die südlichen und östlichen Nachbarländer.

Die Strategie hat vier Hauptziele:

- **Anbindung des Donaupraums:** Verbesserung der Mobilität und Multimodalität, also der Straßen-, Schienen- und Flugverbindungen sowie der Binnenwasserstraßen; nachhaltige und saubere Energieerzeugung, Ausbau der Energieinfrastruktur und Verbesserung der Energiemärkte; Förderung von Kultur und Tourismus.
- **Umweltschutz im Donaupraum:** Wiederherstellung und Erhalt der Luft-, Wasser- und Landschaftsqualität; Umweltrisikomanagement; Erhalt der Artenvielfalt.
- **Wohlstand im Donaupraum:** Unterstützung der Europa-2020-Strategie durch Forschung, Bildung und Informationstechnologien für den Aufbau einer Wissensgesellschaft; Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen, einschließlich Clusterbildung und Aufbau

von Netzwerken, sowie Investitionen in Menschen und ihre Qualifizierung.

- **Stärkung des Donaupraums:** Aufbau institutioneller Kompetenzen und Verbesserung der Zusammenarbeit; koordiniertes Vorgehen zur Förderung der Rechtsstaatlichkeit, Transparenz und Demokratie sowie der Marktwirtschaft und politischen Stabilität.

Keine andere multilaterale Finanzierungsinstitution engagiert sich so stark in der Region wie die EIB. Im Zeitraum 2009-2013 haben wir in den 14 Donauländern fast 49 Milliarden Euro bereitgestellt.

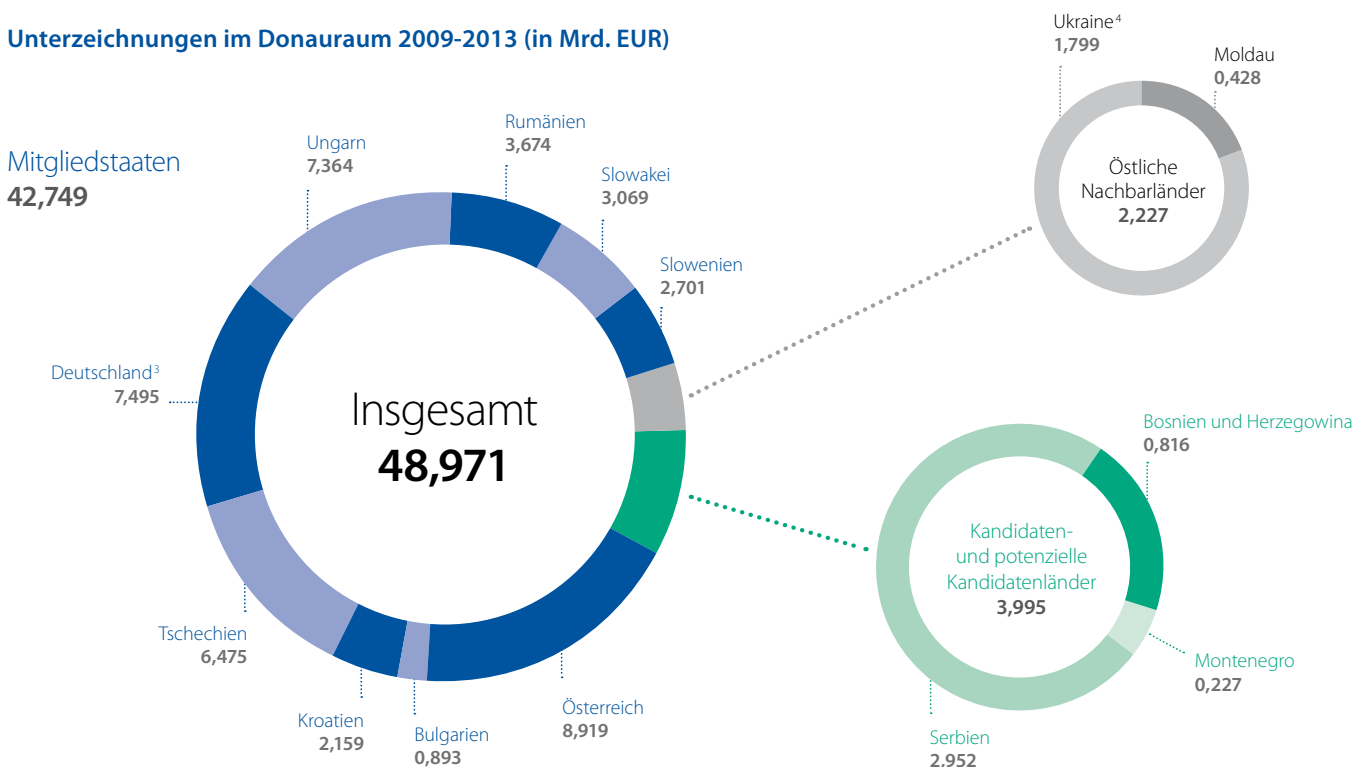
Die Bank vergibt Darlehen für Wasserversorgungsnetze, Klärwerke und Abfallbehandlungsanlagen, für Verkehrsprojekte mit hoher Priorität und für große Energievorhaben, die zur Versorgungssicherheit, zur Verbesserung der Energieeffizienz und

zur Nutzung erneuerbarer Energieträger beitragen.

Mit EIB-Darlehen werden auch Brücken, Tunnel, Hafenanlagen und Bahnverbindungen mitfinanziert. Zudem unterstützt die Bank wichtige Vorhaben für Forschung, Entwicklung und Innovation (FEI) im Donaupraum. Außerdem vergibt sie Darlehen an Partnerbanken, die die Mittel an kleine und mittlere Unternehmen (KMU) weiterleiten. Diese können damit kleinere Investitionsvorhaben oder ihren Bedarf an Betriebskapital finanzieren.

Der Europäische Investitionsfonds ist Teil der EIB-Gruppe und insbesondere für Risikokapitalfinanzierungen zuständig. Er fördert kleine Unternehmen im Donaupraum durch Eigenkapitalinstrumente, KMU-Garantien und neue Finanzprodukte.

Unterzeichnungen im Donaupraum 2009-2013 (in Mrd. EUR)



³ Zum Donaupraum gehören die Bundesländer Baden-Württemberg und Bayern. In der Zahl sind Teilfinanzierungen aus Durchleitungsdarlehen enthalten.

⁴ Das Darlehensvolumen für die Ukraine schließt alle Darlehen für das Land ein, obwohl nach der Definition der EU-Strategie für den Donaupraum streng genommen nur der südliche Teil des Landes zum Donaupraum zu rechnen ist.



Die Produkte und Instrumente der EIB

Die EIB bietet eine breite Palette an Finanzierungsprodukten. Am häufigsten werden Projektdarlehen, Rahmendarlehen und Darlehen für KMU eingesetzt.

- **Projektdarlehen** werden für Einzelvorhaben gewährt, die in der Regel mehr als 25 Millionen Euro kosten.
- **Rahmendarlehen** werden an nur einen Darlehensnehmer vergeben und dienen zur Finanzierung eines Programms oder einer Reihe von Investitionsvorhaben in einem oder mehreren Sektoren.
- **Durchleitungsdarlehen** werden an Banken und Finanzinstitute vergeben. Sie sind für die Weiterleitung an kleine und mittlere Unternehmen und für kleine Infrastrukturvorhaben bestimmt.



Elektrifizierung und Modernisierung der Bahnstrecke zwischen Svilengrad und der türkischen Grenze, Bulgarien

Partner der EIB im Donauraum

Die EU-Strategie für den Donauraum koordiniert Maßnahmen, an denen die EU-Mitgliedstaaten, die Europäische Kommission, Einrichtungen wie die Internationale Kommission zum Schutz der Donau, Finanzierungsinstitutionen und Nichtregierungsorganisationen beteiligt sind, um eine ausgewogenere Entwicklung der Region zu fördern. Finanziert wird die Strategie hauptsächlich aus EU-Mitteln für die Region, aus Mitteln der Mitgliedstaaten und aus Darlehen der EIB und anderer multilateraler Finanzierungsinstitutionen.

Die EIB beteiligt sich gemeinsam mit der EBWE, der Weltbankgruppe, der Entwicklungsbank des Europarates und der Schwarzmeer-Handels- und Entwicklungsbank daran, Projekte für die Energie-, Verkehrs-, Telekommunikations- und Umweltinfrastruktur im Donauraum zu finanzieren. Die Donau-Schwarzmeer-Task Force DABLAS sorgt dafür, dass die



Umweltgerechte Abfallentsorgung in Sofia

2013 hat die Bank 18 Millionen Euro für ein integriertes System zur Behandlung von Siedlungsabfällen in Sofia vergeben. Dazu gehören eine Deponie, eine mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage, eine Kompostieranlage für Bioabfälle und eine Anlage für Grünabfälle. Damit soll die Abfallentsorgung in Sofia auf einen moderneren Stand gebracht werden. Insgesamt hat sich die EIB mittlerweile mit 33 Millionen Euro an dem Vorhaben beteiligt.

Innovationstätigkeit in Ungarn

2013 vergab die EIB 50 Millionen Euro zur Verbesserung der Effizienz und Qualität der öffentlichen Verwaltung in Ungarn. Das Projekt soll die elektronischen Bürgerdienste der Stadt modernisieren. Dazu wird das Personal weitergebildet, und es werden moderne IKT-Technologien eingesetzt. Durch die Möglichkeit elektronischer Behördengänge wird die Effizienz in der öffentlichen Verwaltung gesteigert, und die öffentlichen Dienstleistungen werden für die Bürger leichter zugänglich. Insgesamt ergeben sich auch positive Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt in Ungarn.

Ein weiteres Darlehen von 100 Millionen Euro wird für Studiendarlehen der staatlichen Einrichtung Diákhitel Központ vergeben. Die Mittel sind für Studierende und Postgraduierte an ungarischen Hochschulen bestimmt. Damit wird der Zugang zu den Hochschulen erleichtert und der Anteil der ungarischen Bevölkerung mit einem abgeschlossenen Studium wird steigen.

verfügbaren Mittel strategisch fokussiert eingesetzt werden und alle in der Region tätigen Finanzierungsinstitutionen ihre Maßnahmen abstimmen.

Die Donauländer Bulgarien, Tschechien, Ungarn, Slowakei und Slowenien sind Konvergenzregionen⁵ und können deshalb Zuschussmittel aus **den Struktur- und dem Kohäsionsfonds der EU** in Anspruch nehmen. Im Zeitraum 2007-2013 standen Zuschussmittel von mehr als 100 Milliarden Euro für Investitionsprogramme zur Verfügung. EU-Strukturfondsmittel werden allerdings nur dann gewährt, wenn die Gebietskörperschaften in der Lage sind,

auch eigene Mittel einzubringen. In Zeiten knapper Haushaltsmittel ist dies in einigen Mitgliedstaaten nur sehr schwer möglich. Dadurch sind Investitionsvorhaben gefährdet, die eigentlich das Wachstum ankurbeln würden. Diese Lücke schließt die EIB durch ihre Programmdarlehen zur Strukturanpassung. Sie finanziert damit in vielen EU-Donauländern einen Teil des staatlichen Mittelbeitrags, um ein breites Spektrum vorrangiger Projekte zu fördern.

Auf diese Weise mobilisierte die EIB bis Ende 2013 mit Darlehen von über 7 Milliarden Euro ein Investitionsvolumen von 80 Milliarden Euro.

⁵ Konvergenzregionen sind Regionen mit einem Pro-Kopf-Bruttoinlandsprodukt (BIP), das weniger als 75 % des durchschnittlichen BIP der EU-25 beträgt (Entscheidung der Kommission C(2006) 3475 vom 4. August 2006 und Entscheidung der Kommission C(2007) 1283 vom 26. März 2007 zur Änderung der Entscheidung 2006/595/EG zwecks Einbeziehung von Bulgarien und Rumänien).

Energieeffizientes Wohnen in Österreich

2013 vergab die EIB ein Darlehen von 120 Millionen Euro an das öffentliche Unternehmen Stadt Wien – Wiener Wohnen zur Verbesserung der Wärmeeffizienz in kommunalen Bauten. Das Unternehmen wird Modernisierungsmaßnahmen durchführen, um den Energieverbrauch von Mietwohnungen deutlich zu senken.



Mehr Lebensqualität in der Republik Moldau

Die moldauische Hauptstadt Chisinau wird von der EIB mit einem Darlehen von 10,3 Millionen Euro bei der Modernisierung der städtischen Infrastruktur unterstützt. Sechs Hauptstraßen werden saniert und erhalten eine neue Straßenbeleuchtung, Ampeln, Parkplätze und Entwässerungsanlagen. Das Projekt wird von der EBWE kofinanziert. Außerdem werden Mittel für technische Hilfe bereitgestellt. Im Rahmen der EU-Strategie für den Donauraum knüpft das Projekt an den erfolgreichen Abschluss des Programms zur Modernisierung der Oberleitungsbusse der Stadt an, das ebenfalls von der EIB und der EBWE mitfinanziert wird.



Oberleitungsbusse in Chisinau, Moldau

Ausbau der Eisenbahn in Tschechien

Die EIB hat ein Darlehen von 78,9 Millionen Euro für die Modernisierung eines zweispurigen, 45,3 Kilometer langen Abschnitts im Eisenbahnkorridor III westlich von Prag zwischen Beroun und Rokycany vergeben.



Modernisierung der Eisenbahninfrastruktur, Ungarn

Bessere Schulen in Serbien

Ein Darlehen von 50 Millionen Euro für das serbische Schulmodernisierungsprogramm soll helfen, bestehende Einrichtungen zu sanieren und die Bildungsinfrastruktur des Landes auf die Zukunft vorzubereiten. Die Bank gewährt Serbien auch strategische Unterstützung beim weiteren Ausbau seines Bildungssystems. Aufgrund des Raummangels müssen serbische Schüler vielerorts in zwei oder gar drei Schichten unterrichtet werden. Dies stellt sowohl für die Lehrkräfte als auch für die Schüler eine enorme Belastung dar. Um den dringlichsten Bedarf zu decken, werden die Mittel der EIB zur Modernisierung von zehn Grund- und zwei Sekundarschulen eingesetzt, damit nicht mehr in drei Schichten unterrichtet werden muss.

Initiativen mit Zusatznutzen

Die EIB hat einige Initiativen mitentwickelt, die für den Donaauraum besonders relevant sind: JASPERS (Gemeinsame Hilfe bei der Unterstützung von Projekten für europäische Regionen), JESSICA (Gemeinsame europäische Unterstützung für Investitionen in eine nachhaltige Stadtentwicklung), JEREMIE (Gemeinsame europäische Ressourcen für kleinste bis mittlere Unternehmen) sowie das Europäische PPP-Kompetenzzentrum EPEC.

JASPERS ist eine gemeinsame Initiative der EIB, der Europäischen Kommission, der EBWE und der KfW Bankengruppe (KfW). Sie förderte die Umsetzung der Kohäsionspolitik im Programmplanungszeitraum 2007-2013. Dazu unterstützte sie die zwölf Mitgliedstaaten, die der EU im Zeitraum 2004-2007 beitraten⁶, bei der Vorbereitung von Projekten, für die Zuschüsse aus den Struktur- und dem Kohäsionsfonds beantragt wurden. JASPERS war in Kroatien daran beteiligt, eine Projektpipeline für den EU-Beitritt des Landes aufzubauen. Weitere Informationen siehe www.eib.org/jaspers.

JESSICA bezeichnet eine gemeinsame Initiative der EIB, der Europäischen Kommission und der Entwicklungsbank des Euro-Parates. Sie bietet die Möglichkeit, für den Zeitraum 2007-2013 zugewiesene Strukturfondsmittel nicht als Zuschüsse auszahlend, sondern in Form von Darlehen, Garantien oder Eigenkapital für Stadtentwicklungsprojekte einzusetzen. Weitere Informationen siehe www.eib.org/jessica.

JEREMIE ist eine gemeinsame Initiative des EIF und der Europäischen Kommission. Die Initiative bietet EU-Mitgliedstaaten die Möglichkeit, über nationale oder regionale Verwaltungsbehörden einen Teil ihrer EU-Strukturfondsmittel für Eigenkapital, Darlehen oder Garantien zugunsten kleinster bis mittlerer Unternehmen zu verwenden. Weitere Informationen siehe www.eib.org/jeremie.

Das EPEC ist eine Initiative der EIB und der Europäischen Kommission. Das Zentrum unterstützt öffentliche Stellen, die sich an öffentlich-privaten Partnerschaften (PPP) beteiligen wollen. Weitere Informationen siehe www.eib.org/epec.

⁶ Bulgarien, Zypern, Tschechien, Estland, Ungarn, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Rumänien, Slowakei und Slowenien.



Die EIB und der Donaauraum



Ansprechpartner

Allgemeine Informationen:

Information Desk

Hauptabteilung Corporate Responsibility und Kommunikation

☎ +352 4379-22000

☎ +352 4379-62000

✉ info@eib.org

Europäische Investitionsbank

98-100, boulevard Konrad Adenauer

L-2950 Luxembourg

☎ +352 4379-1

☎ +352 437704

www.eib.org